

Wiesbadener Tagblatt.

No. 140.

Donnerstag den 18. Juni

1857.

Gefunden

ein Sonnenschirm, ein Paar Handschuhe, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 17. Juni 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Lieferung von Victualien.

Der Bedarf an Victualien für die Herzogliche Heil- und Pflegeanstalt Eichberg im zweiten Halbjahr 1857, und zwar:

- 1) 20 Centner Erbsen,
- 2) 12 " Linsen,
- 3) 16 " Bohnen,
- 4) 30 Malter extrafeiner Vorschuß à 140 Pfund per Malter,
- 5) 9 " Weizengries à 140 Pfund per Malter,
- 6) 200 Pfund Perlengerste,
- 7) 750 " geschälte Gerste, Mittelsorte,
- 8) 600 " Haferkern,
- 9) 300 " Grünekern,
- 10) 1400 " Reis,
- 11) 250 " Hirsen,
- 12) 550 " Kaffee,
- 13) 850 " Melis,
- 14) 40 Maas Mohnöl,
- 15) 800 Pfund Butter,
- 16) 3000 Stück Eier,

soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Proben der Victualien mit Angabe der Preise sind bis zum 27. d. M. unter der Bezeichnung „Lieferung von Victualien betreffend“ hierher einzusenden. — Hierbei wird besonders bemerkt, daß die unter pos. 1, 2, 3, 9, 10, 11, 12 und 13 bezeichneten Victualien im Ganzen und die unter pos. 4, 5, 6, 7, 8, 14, 15 und 16 bezeichneten Victualien nach jeweiligem Bedarf der hiesigen Verwaltung zu liefern sind. Bei dem Vorschuß soll der monatliche Durchschnittspreis für „Extrafeinen Vorschuß“ nach dem Wiesbadener Tagblatt zu Grunde gelegt werden und es haben daher die Concurrenten anzugeben, um wie viel weniger, als dieser Durchschnittspreis beträgt, sie die Lieferung zu übernehmen gesonnen sind.

In Beziehung auf die Butter wird bemerkt, daß hier in derselben Weise der Marktpreis nach dem Mainzer Wochenblatt angenommen wird und ferner, daß die Butter von vorzüglicher Qualität sein muß, und im Sommer wöchentlich zweimal und im Winter wöchentlich einmal abzuliefern ist.

Eichberg, den 14. Juni 1857.

Die Direction der Herzogl. Heil- und Pflegeanstalt.

Bekanntmachung.

Montag den 22. I. M. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Dienststelle die Lieferung von 412 Malter Ofenkohlen und 80 Malter Schmiedekohlen an den Wenigstfordernden versteigert, wozu Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden.

Eberbach, den 13. Juni 1857.

95

Herzoglich Nassauische Correctionshaus-Direction.

Grasversteigerung.

Dienstag den 23. Juni I. J. Morgens 9 Uhr wird auf sämmtlichen in Selbstadministration stehenden, ungefähr 45 Morgen haltenden Domanielwiesen in der Gemarkung Bleidenstadt das Heugras von vorzüglicher Qualität an Ort und Stelle in schiedlichen Abtheilungen öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 16. Juni 1857.

Herzogliche Receptur.

29

E. Löw.

Grasversteigerung.

Mittwoch den 24. Juni I. J. Morgens 9 Uhr wird das Heugras auf den in Selbstadministration stehenden, ungefähr 13 Morgen haltenden Domanielwiesen in der Gemarkung Hahn an Ort und Stelle in schiedlichen Abtheilungen öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 16. Juni 1857.

Herzogl. Receptur.

29

E. Löw.

Bekanntmachung.

Den Bezug von Viehsalz betr.

Nach der Verordnung Herzogl. Staats-Ministeriums vom 23. März d. J., erfolgt die Abgabe von Viehsalz an die Landwirthe vom 1. Juli d. J. an und insofern der in den Magazinen dormalen noch vorhandene Vorrath in Säcken von 100 $\frac{1}{2}$ Pfund bis dahin vollständig abgesetzt worden ist, in plombirten Säcken im Gewichte von 100 $\frac{1}{4}$ Pfund, wozu 100 Pfund Kochsalz und als Vermischungssubstanz (versuchsweise) $\frac{1}{4}$ Pfund Eisenoryd verwendet werden. Der Preis eines Sackes Viehsalz im Gewichte von 100 $\frac{1}{4}$ Pfund wird auf 2 fl. 50 fr., einschließlich der Vergütung für die Vermischungssubstanz, festgesetzt. Den Landwirthen ist gestattet, ihren in 25 Pfund für ein Stück Großvieh (Rindvieh über 2 Jahre, Esel, Maulesel und Pferde) und in 10 Pfund für ein Stück Kleinvieh (Rindvieh unter 2 Jahren, Schaaf, Ziegen, Schweine) bestehenden Bedarf für ein mit dem 1. Juli beginnendes und mit dem 30. Juni des folgenden Jahres endendes Jahr ohne vorherige Anmeldung an jedem Wochentage aus dem betreffenden Herzogl. Salzmagazine zu beziehen; nur haben sie sich zu jedem Bezuge von Viehsalz durch eine von dem Bürgermeister und einem Mitgliede des Gemeinderathes ausgefertigte und mit dem Gemeindefigel versehene Viehsalz-Anweisung zu legitimiren.

Jedem man diese bei dem Bezug von Viehsalz eingeführten Erleichterungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man zugleich, die damit gegebenen Vorschriften zu beachten.

Wiesbaden, den 16. Mai 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

Für Buchdrucker.

Nächsten Mittwoch den 24. Juni Vormittags 10 Uhr läßt Herr E. Enders in seinem Hause, große Burgstraße No. 4, verschiedene Druckereigesgenstände, insbesondere eiserne Rahmen für Handpressen, Formbretter,

Feuchtbretter, Schiffe in beträchtlicher Anzahl, mehrere große Regale, Schriftkasten und sonstiges Holzwerk, Winkelhaken, Stöcke, Druckfarbe, Makulatur, Formularien und andere Impressen gegen baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 16. Juni 1857.
3594

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. Juni,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienv versteigerung der Katharina Schalk, in dem Hause des Schmiedemeisters Eß in der Oberwebergasse. (S. Tagblatt No. 139.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Heugrases auf den Domanialwiesen im Würzgarten. (S. Tagblatt No. 138.)

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Die Spargesellschaft zu Wiesbaden bedarf circa 1500 Preussische Scheffel Malter **Ruhrer Steinkohlen** bester Qualität — das Malter zu 4 Preuss. Scheffel gerechnet — lieferbar pro September franco Diebrich und werden die Herren Steinkohlenhändler eingeladen, ihre Offerten nebst Bedingungen bis spätestens zum 10. Juli l. J. portofrei bei dem Unterzeichneten einzureichen. Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 16. Juni 1857.

Der Secretair der Spargesellschaft.

364

Dr. Busch.

**Rheinische
Brust-Caramellen**
in versieg. Düten à 18 kr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten** — **Rheinischen Brust-Caramellen** — nach der Composition des Königl. Preussischen Professors **Dr. Albers zu Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** — nach wie vor nur in versiegelten **rosa-rothen Düten** — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet — verpackt, und in Wiesbaden einzig und allein **echt** vorrätzig sind bei

364

J. J. Möhler, Marktstraße.

Zu verkaufen.

Zwei gut erhaltene **Flügel** werden wegen Mangel an Raum billig abgegeben durch das Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Waterloofest im Nerothal.

Der 18. Juni l. J. ist der Jahrestag der Schlacht bei Waterloo. Um diesen denkwürdigen Tag, vereint mit dem noch kleinen Häuflein Krieger, welche sich noch ihres Dasein zu erfreuen haben, in würdevoller Weise feiern zu können, ergeht an die hiesigen Bewohner und noch besonders an das hiesige Militär die freundliche Einladung, sich an diesem schönen Feste zu betheiligen. 3569

Nachmittags Harmonie und Abends Ball.

Heute Donnerstag

Harmonie-Musik

3595

bei H. Engel.

Kirchweihe

am 21., 22. und 28. d. M. zu Niederwalluf.

(Gartenwirthschaft, Musik der Diebricher Hornisten im Schwanen).

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

3596

Hofmann.

Von heute an

tägliche Restauration à la carte

in meinem neuerbauten Salon.

3282

Heinrich Engel.

Anzeige für Herzogl. Militär u. Civilisten.

Alle Ordens- und Dienstkreuzbänder sind wieder vorrätzig, besonders auch das Waterloooband und das Band für die Verdienst-Medaille, bei

3597

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30.

Zu verkaufen.

Wegen Abreise einer Familie haben wir zum Verkauf erhalten:

10	Flaschen	Portwein,
10	"	Sherry,
5	"	Marsala,
5	"	Haut Sautern,
3	"	Malaga,
4	"	Parfait-amour,
4	"	Curaçao d'Hollande,
3	"	Anisette de Bordeaux.

C. Leyendecker & Comp.,

269

Burgstraße No. 12.

Verschiedene Biere in Flaschen.

Englische Biere:	Porter-Bier	per Flasche	48 fr.
	Pale Ale	" "	1 fl.
	vorzügliches Frankfurter Bier	" "	9 "
	Ernstthaler Doppel-Bier	" "	12 "
	Culmbacher ditto	" "	15 "

3284

bei **Heinrich Engel.**

Ausverkauf.

Um damit aufzuräumen, verkaufe ich meine noch in allen Sorten vorrätigen, gut abgelagerten **Tabacke** zu den Fabrikpreisen.

Moritz Schäfer,

3510

Eck der Lang- und Kirchhofsgasse No. 1.

Eine große Partie

Tüll - Mantillen

in den neuesten Mustern, haben wir in Commissions-Verkauf und können solche unter dem Fabrikpreise ablassen.

Pfann Wittwe & Comp.,

3598

Schustergasse Lit. C. No. 113 in Mainz.

Ich empfehle hiermit eine große Auswahl **Glace-Handschuhe**, sowohl Pariser als auch eigener Fabrication zu sehr billigen Preisen, sowie alle in mein Geschäft einschlagende Artikel.

Joh. Kaschau, Säcklermeister,

3531

Sonnenbergerthor No. 1.

Essig - Verkauf.

Die feinsten **Weinessige** eigener Fabrik, in weißer, gelber und rother Farbe, sowohl in der Maas als in kleinen Fäßchen von 5 Maas aufwärts sind zu dem Fabrikpreise zu haben bei

Jacob Seyberth,

3279

Essigfabrikant in Wiesbaden.

Täglich Büchsen- und Pistolenschießen am Markt. 3533

Ruhrkohlen.

3599

Beste **Biegelkohlen** sind eingetroffen und liegen zur gefälligen Abnahme in Viebrich bereit.

Aug. Dorst.

Auch trifft in einigen Tagen eine Ladung **Ofenkohlen** für mich ein.

Eine Partie **Poil de Chevre** in den neuesten Dessins per Kleid à 3 fl. 30 fr. und 4 fl. empfiehlt zur geneigten Abnahme

3600

Moritz Mayer, Markt No. 11.

Das Bureau der Herzoglichen Kreisbaumeisterei dahier befindet sich während der Abwesenheit des Herrn Baurath Hoffmann Kirchgasse No. 19 in dem Hintergebäude.

Wiesbaden, den 13. Juni 1857.

3527

Gemüths- und Nervenfranke

finden freundliche Aufnahme in der Privat-Anstalt, resp. in der Familie des Unterzeichneten. Näheres auf frankirte Anfragen.

Wendorf bei Coblenz.

Dr. Brosius. 2975

Mademoiselle **Wirth**, ci-devant institutrice de langue et de musique en Angleterre, donne des leçons ici en Anglais, Français, Allemand, Italien et sur le piano.

Wiesbaden.

Langgasse 39.

Miss **Wirth**, formerly a professor of languages and music in England, gives lessons here in English, French, German, Italian and on the piano.

Wiesbaden.

Langgasse 39. 3499

Bei **W. Blum** in der oberen Friedrichstraße sind gelbe **Dickwurz-pflanzen** zu verkaufen.

3246

Auf dem Augustenberg, im Nerothal gelegen, sind die **Kirschen** von 36 Sorten 1ter Qualität mit guten Bedingungen zu verkaufen.

3601

August Kæsebier.

Röderstraße No. 20 sind **Dickwurzpflanzen** per 100 4 fr. zu haben.

3602

Röderstraße No. 11 ist **Waizen- und Haferstroh** zu verkaufen.

3603

Ein **Kochofen** und ein **Kochherd** sind zu verkaufen Taunusstraße No. 17.

3604

10,000 Tabakspflanzen stehen zum billigen Verkauf bei

3587

Karl Eller, Handelsgärtner in Schierstein.

Eine gebrauchte nussbaumene **Bettstelle** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

3582

Ein neuer geschmackvoll gearbeiteter **Schauerker** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2359

Bei **C. Christmann** ist eine **hölzerne und eine Gusspumpe** zu verkaufen.

3534

Heidenberg No. 28 wird eine **Kuhkrippe** zu kaufen gesucht.

3605

Ein guter lederner **Reisefoffer** ist zu verkaufen Saalgasse No. 21.

3606

Vorzügliches **Heugras** ist zu verkaufen bei

3607

August Herz im Nerothal.

Eine hochtrachtige **Kuh** ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3608

Bei **Wilhelm Kimmel**, Neugasse No. 7, ist **Waizen- und Gerstenstroh** zu haben.

3609

Eine **Ladeneinrichtung** in ein Kurzwaarengeschäft ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

3610

Hochstätte No. 16 werden **Kartoffeln** in größeren und kleineren Partien zu kaufen gesucht.

3611

Schachtstraße No. 23 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.

3529

Verloren

Ein **Armband** von mehreren Reihen Granaden mit einem Goldschloß, einen Schlangenkopf vorstellend mit Granaden besetzt, ist am Sonntag Nachmittag von der katholischen Kirche durch die Louisenstraße bis in die Wilhelmsallee verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung große Burgstraße No. 8 abzugeben. 3566

Auf dem Wege durch die Friedrich- und Wilhelmstraße nach dem Kochbrunnen wurde letzten Sonntag ein leinenes **Batistaschentuch**, E. H. gezeichnet, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Kochbrunnen No. 3 abzugeben. 3612

Stellen = Gesuche.

Ein braves solides Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen, und im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht auf Johanni eine Stelle inner- oder außerhalb der Stadt. Näheres zu erfragen im Hôtel Zimmermann. 3613

Ein gebildetes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das hier noch nicht conditionirte, fein nähen, bügeln und frisiren kann, auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Exped. 3614

Ein gebildetes Frauenzimmer, das hier fremd ist und gute Zeugnisse hat und in einem Geschäft tüchtig bewandert ist, in feiner Handarbeit nicht unerfahren, sucht baldigst eine Stelle in einem Laden. Näheres in der Exped. 3615

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, kann täglich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3616

Ein junges braves Mädchen, das mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist und sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht als Kammermädchen eine Stelle. Auskunft ertheilt W. Bloß, Sonnenberger Thor No. 1. 3617

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren ist und das beste Zeugniß aufzuweisen hat, sucht einen Dienst auf den 1. Juli. Näheres in der Exped. d. Bl. 3618

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht einen Platz. Näheres in der Exped. 3619

Eine gesetzte Person, die gut mit Kindern umzugehen weiß und solche schon mit Wasser und Milch aufgezogen hat, wird sogleich gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3620

Ein junger Mensch vom Lande sucht eine Stelle als Kutscher oder Bediente und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 3621

Ein starker Junge von rechtschaffenen Eltern kann bei einem Bäcker in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3236

Es kann ein Junge in die Lehre treten bei

Böttgen, Schneidermeister, Langgasse No. 20. 3406

Ein gewandter Kellner

findet sofort ein Engagement durch das Commissions-Bureau von
269 **C. Leyendecker & Comp.**

Ein wohl erzogener Junge von braven Eltern wird als Tapezierer in die Lehre gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3470

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 18. Juni: Das Gefängniß. Lustspiel in 5 Akten von Moberich Benedix.

B ö s e M ä t h e .

Historische Novelle von Karl Wartenburg.

(Fortsetzung aus No. 139.)

5.

Eine dichte Volksmenge füllte schon in den frühen Morgenstunden des 9. Mai 1474 den Markt zu Breisach, auf welchem im Namen des Erzherzogs und der Vorländer, öffentlich vor dem Landgericht, Klage erhoben werden sollte wider den Freiherrn Peter von Hagenbach, durch Hermann von Eptingen, einen Verwandten jenes Konrad von Eptingen, welcher von dem Erzherzog zum Landvogt in den wieder gewonnenen Vorlanden eingesetzt worden war. Umsonst hatte der Herzog von Burgund, den dieses Verfahren gegen einen seiner vornehmsten Diener auf das Tiefste erbittert, den Erzherzog und die mit ihm verbündete Eidgenossenschaft abgemahnt von dem Proceß gegen seinen Landvogt, der nur ihm, seinem Souverain, Niemandem weiter verantwortlich wäre; der Erzherzog, auf den Beistand der Eidgenossen bauend, ließ dem Recht seinen Lauf und in der siebenten Morgenstunde des genannten Tages wurde der Freiherr von Hagenbach vor seine Richter geführt, sechsundzwanzig an der Zahl, aus den Orten: Breisach, Bein, Basel, Solothurn, Colmar, Schleistadt, Freiburg, Rixingen und Neuenburg. Sechzehn darunter waren Ritter, also Standesgenossen von dem Angeklagten. Vorsitzender des Gerichts war Schultheiß Thomas Schütz aus Ensisheim, Anwalt des Erzherzogs und des Landes Herr Heinrich Iselin aus Basel, Bertheidiger des Angeklagten der Rechtsgelehrte Herr Hans Irmi aus Basel. Als der Angeklagte, der noch vor Kurzem so gefürchtete Landvogt, vor den Richtern erschien, bleich, aber gefaßt und mit unerschrockener Miene um sich schauend, trat eine Todtenstille in der summenden Menge ein und Aller Augen richteten sich auf den Mann, der, so schwerer Verbrechen angeklagt, barhäuptig vor die Richter trat.

Nachdem der Vorsitzende das Volk zur Ruhe vermahnt und die Richter an ihren Eid erinnert: Recht zu sprechen, nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person, ohne Groll und ohne Haß, erhob sich der öffentliche Ankläger, Herr Heinrich Iselin, und schilderte in lebendiger, ergreifender Rede des Landvogts Gewaltthaten, die Hinrichtungen vieler unschuldiger Männer zu Tann und Freiburg, die Vernichtung der städtischen Rechte in den Städten des Landes, die grausame Bestrafung der Freiburger Verschworenen und endlich die rohe, brutale Gewalt, die er zu Breisach und anderen Orten an Ehefrauen, Jungfrauen und Nonnen geübt. Der Eindruck war ein außerordentlicher, überwältigender, als Herr Heinrich Iselin mit den Worten schloß:

„Solcher schweren Missethat klage ich Dich, Peter von Hagenbach, als verordneter Fürsprech dieser Länder, vor Gott und den Menschen öffentlich an. Ihr aber, Richter und Schöppen, die ihr meine Worte gehöret und in deren Hand ruht das Schwert der Gerechtigkeit, bestimmt zu richten die Bösen und Missethäter, zeigt durch euren Spruch, daß in diesen Landen einem Jeden, Hoch und Niedrig, mit gleichem Maße gemessen wird und vor euch weder Rang noch Ansehen der Person gilt, sondern nur jenes Wort des großen Königs und Kaisers des heiligen, römischen Reiches, Friedericus II.: Fiat justitia, si pereat mundus.“

(Schluß folgt.)